

1756 Dezember 22., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT FRIDOLIN [KOPP] AN [GARDEHPTM.] BARON [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN¹, "BRIGADIER AUX ARMEES DU ROY TRES CHRET. [LUDWIG XV.] CHEVALLIER DE S. LOUIS", ZUG

"Pro sincerissimis Perill.^{is} ac Colend.^{mae} Dm.ⁿⁱ v.^{rae} votis grates refero obstrictissimas, reciproque voto Omnigenam Perill.^{mi} ac colen.^{mae} Dm.^{os} v.^{rae} precor felicitatem. De ep[isto]la ad P. Rustenum [Heer, Konventuale in St. Blasien und wie Abt Fridolin und Zurlauben Historiker]² directa, quid sentiam, dicere necdum possum, temporis angustijs, negotiorumque multitudine eam legendi otium hactenus non concedentibus: proxima tamen, quae dabitur occasione meum desuper iudicium explicabo; interim pro summo conatu, atque optimo in rem nostram studio gratias habeo, et affectu ad quaeque officia studiosissimo maneo sub instauratione antiquae meae Venerationis ...".

- 1) Die weiteren Briefe Kopps an Zurlauben s. bei Meier/Zurlaubiana "Briefwechsel" 580.
- 2) Die Beziehungen Heers zur Abtei Muri s. Kiem/Muri II 196f. Bei Meier/Zurlaubiana "Briefwechsel" finden sich keine Briefe Heers an Zurlauben.

Original, mit Siegel - AH 107, 28-29a - Blatt 28^v, 29 und 29a^r leer

1710 Januar 13., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[OSEF] L[EONZ] MEYENBERG, AN DEN STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG, JOHANN JAKOB BRANDENBERG]

"Angeschlossene Gült p 230 gl. auff Baschi Enderli Zuo Neslenbach, welche am mittwochen [den 15. Januar] dem H. creditor Joh. Uellrich Hottinger in Zürich solle ingehändiget werden, wolle belieben Zue Siglen, undt widerumb zuübersenden, Jndessen berichte dass wägen dem restierenden Lechenzins dess alten Lechenmüllers [der Wälismühle¹ in Bremgarten, Hans Kuhn, von Wohlen - dieser verliess die Mühle im Frühling 1709 -]² mit nechstem alles sein richtigkeit haben wirdt, in dem der [Leonz] wyetlispach [=Wietlisbach, von Wohlen]² umb seine noch restierende 100 gl. Ein obligation machen wirdt solches biss auff Marti-

ni [=11. November] 1710 mit Zinss undt Capital Zueerleggen, der Chri-
sosti **meyer** [von Wohlen]² will 125 gl. versichern, undt iährlich ver-
zinsen, dass übrige mit gelt bezallen, der [Unter]vogt [von Wohlen]²
[Rudolf] kuon [=Kuhn] aber hat frucht verkhaufft, undt ist dass gelt
erlöst, also dass seine 165 gl. auch vollgen werden, welches mit
nechstem solle expediert, undt dann sambt dem gelt wie bedēütet, so
bald solches bey der handt ist, übersent werden solle. Jndessen nebst
dienstlicher Empfehlung mit aufrichtiger dienstfertigkeit verbleibe
...".

- 1) Besitzer der Wälismühle war damals der denominierte Landschreiber der
Freien Aemter, **Plazidus Beat Kaspar Anton** Zurlauben. Der Briefempfänger
war dessen Vogt, s. Zurlaubiana AH 102/7 S. 14.
- 2) s. ebenda AH 43/28

Original - AH 107, 30-31 - Blatt 31 leer

15

1709 "den 13.^{ten} [Dezember] nit 20.^{ten}"; Bremgarten A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
B[EAT] J[OSEF] L[EONZ] MEYENBERG, AN DEN STATTHALTER [VON
STADT UND AMT ZUG, JOHANN JAKOB BRANDENBERG]

"Über Empfang dess Geehrtesten vom 2. ... [Dezember] übersende bey
meinem knecht Erstlich von dem alten Lechenmüller [der Wälismühle¹ in
Bremgarten, **Hans Kuhn**, von Wohlen - dieser verliess die Mühle im Früh-
ling 1709]² 221 gl. 11 ss à conto seiner Restantzen, darneben dass ü-
brige mit nechstem eintweders vollkommen bezahlt, oder gnuugsamm Versi-
cheret werden solle. So danne vom Nüwen Lechenmüller [Josef **Moos**, von
Bettwil]³ 91 gl. sambt 22 gl. 35 ss so heinrich vockh [=Vock, von Ang-
likon]⁴ vom Ersten khauff der früchten noch bezahlt hat Summa 113 gl.
35 ss alles luth angeschlossenen beyden Rechnungen, undt dem Gelt in
Zwey verbütschierten Seckhlen beygelegten Sorten Zedlen, wor bey be-
richte, dass weyllen mich in dess müllers rechnung umb 8 dag überse-
chen, undt anstatt den 13.^{ten} auff den 20.^{ten} abgerechnet, desswägen
bey ersechung dessen wägen yllfertiger expedierung nit mehr Endern
wollen, dass datum in gleicher form anzusetzen belieben möchte, damit
es in künfftig keinen anstoss Leide, weyllen biss dahin die calcula-
tion gemacht undt er mit selbiger noch 2 Mütt 1 Vrtil. kernen schul-
dig bliben. die bey dem vorgehenden khauff dess heinrich vockhen Zue-
rueckhgeblibene 30 ss sollen sambt der restantz von der Ersten rech-
nung, so selbiges mahll am geltt gemanglet bonificiert werden. Erinne-